



Modulhandbuch

für den
Bachelorstudiengang

Musical

(Bachelor of Arts)

Stand: 05.02.2020

Inhalt

1. Künstlerisches Kernfach I-IV	3
2. Künstlerische Praxis I-III	11
3. Modul Theorie I-III	17
4. Modul Projekt I	20
5. Modul Professionalisierung I.....	22
6. Modul Wahlpflicht I	24
7. Modul Abschlussprojekt Bachelor.....	25
Literaturliste.....	26

1. Künstlerisches Kernfach I-IV

Bachelorstudiengang Musical					
Modul „Künstlerisches Kernfach I“				Modulverantwortliche: Marianne Larsen/Gaines Hall/Gabriele Welker	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Musical					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung* * 20 Unterrichtswochen pro Semester
1.	jährlich zum Sommersemester	1 Sem.	Pflicht	20	Gesamt: 600 h Präsenzstudium: 460 h Selbststudium: 140 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			Lehr- und Lernmethoden
keine		Regelmäßige Teilnahme (Lehrveranstaltungen Tanz, Schauspiel und Sprechen [Gruppenunterricht]) Prüfung (praktisch, ca. 40 Minuten; vgl. Fachprüfungs- und Studienordnung)			- Einzelunterricht - Gruppenunterricht - Interaktiver Gruppenunterricht
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> Studierende kennen die Fundamente der stimmlichen Arbeit (im Sprechen wie auch im Gesang) und sind in der Lage, diese wesentlich zu verbreitern Studierende kennen die Fundamente des Tanzvokabulars (im Wort und in Bewegung) Fähigkeit, sich selbst und die bisher gelernten Muster in Frage zu stellen Konfliktfähigkeit und Emotionale Intelligenz, Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit, Flexibilität und Engagement <p>A) Basisarbeit Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> Körperspannung im Zusammenspiel mit Atmung, Stimme und Artikulation wahrnehmen und dadurch eigene stimmliche Möglichkeiten erweitern können Regeln der Standardlautung kennen und Aussprachewörterbücher benutzen können Bezüge zu Raum und Partnern mit Atem, Stimme und Sprache herstellen können <p>B) Basisarbeit Gesang</p> <ul style="list-style-type: none"> Automatisierung der sängerischen Atmung, Resonanzempfinden <p>C) Basisarbeit Tanz (Ballett, Jazz und Stepptanz)</p> <ul style="list-style-type: none"> Erarbeitung technischer Grundlagen Kennenlernen von Balance, Ausdauer, Kraft und Elastizität als Fundamente der Bewegung Sensibilität für den Körper als Instrument des Tänzers, Schulung der Körperwahrnehmung <p>D) Basisarbeit für das Schauspiel</p> <ul style="list-style-type: none"> Beherrschung schauspielerischer und ethischer Grundlagen Entwicklung eines schauspielerischen Methoden-Bewusstseins 					
Lehrinhalte					
Lehrinhalte, die die Qualifikationsziele bedienen A) <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmungsübungen und -spiele zu Körper, Atem und Stimme Spezifische Übungen zur Entwicklung der Stimmfunktion 					

- Phonetischer Grundkurs (standardisierte Lautschrift, Realisierung der Einzellaute und Coartikulationen)
 - Wahrnehmungsübungen und- spiele zu Raum und Partnerbezug
- B)
- Erläuterung der funktionalen und anatomischen Gegebenheiten des Gesangsapparates
 - Training des Zusammenhangs zwischen Atmung (Zwerchfell, Bauchmuskulatur, Abdominalatmung, Thorakalatmung) und Tongebung
 - Resonanzräume erschließen
 - Verlängern der musikalischen Phrasen
 - Kraftaufwand durch Stimmsitz minimieren
- C)
- Erarbeitung von Achse, Center, Balance (In- und Offbalance), Isolierung einzelner Körperteile als Schulung der Körperwahrnehmung
 - Platzierung, Haltung, Extension, Muskelaufbau
 - Dehnung/Flexibilität
 - Auffassen und Wiedergabe von einfachen Kombinationen
- D)
- Vermittlung von Schauspiel- und Improvisationstechniken
 - Konzentration und Entspannung
 - Ensemblefähigkeit
 - Entwicklung der schauspielerischen Fantasie
 - Beobachtungsfähigkeit

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Celia Jeffreys, Andreas Kohn, Monika Lachenmeir, Udo Nottelmann, Mark Garcia	Gesang	2
Gaines Hall, Trudi Tandy	Tanz	11
Gabriele Welker	Schauspiel	8
Krystyna Szponder	Sprechen	2

Bachelorstudiengang Musical					
Modul „Künstlerisches Kernfach II“				Modulverantwortliche: Marianne Larsen/Gaines Hall/Gabriele Welker	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Musical					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung* * 20 Unterrichtswochen pro Semester
2.	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	44	Gesamt: 1320 h Präsenzstudium: 860 h Selbststudium: 460 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			Lehr- und Lernmethoden
keine		Regelmäßige Teilnahme (Lehrveranstaltungen Tanz, Schauspiel und Sprechen [Gruppenunterricht]) Prüfung (praktisch, ca. 60 Minuten; vgl. Fachprüfungs- und Studienordnung)			Einzelunterricht - Gruppenunterricht - Interaktiver Gruppenunterricht, Rollenspiele - Eigenständige Erarbeitung von Szenen und Texten
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Die Grundelemente und Prinzipien des Künstlerischen Kernfachs werden vertieft und verbreitert • Die Studierenden können situationsgebunden auf der Basis literarischer, dramatischer Vorlagen handeln • Studierende können Körperspannung und Transsensum im Zusammenspiel mit Atmung, Stimme und Artikulation wahrnehmen und bewusst steuern • Beherrschung dialektfreier, standardmäßiger Aussprache • Prinzipien der ästhetischen Kommunikation mittels literarischer Texte können erfasst und umgesetzt werden • Die Gesangsstimme gewinnt an Umfang, der Vokalausgleich ist angelegt, die Registerfunktionen sind ausgearbeitet und können bewusst gesteuert werden • Erhöhung der gesanglichen Koordination und Kondition und zunehmende Anwendung in unterschiedlichem Repertoire • Ausbau der technischen Grundlagen des Tanzes und der Körperwahrnehmung • Die Studierenden können komplexere Choreographien aufnehmen und präzise umsetzen • Fähigkeit zur Analyse komplexerer Aufgaben, um eigenständig Lösungsstrategien zu entwickeln und zu erproben 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Textanalyse und praktische Erprobung verschiedener Schauspieltechniken anhand von Szenen der dramatischen Weltliteratur • Phonetische Praxis, Wahrnehmungsübungen und -spiele zu Körper, Atem, Stimme, Partner- und Raumbezug • Rezitation unterschiedlicher literarischer Texte unter Berücksichtigung von Raum- bzw. Partnerbezug • Standardaussprache, Lautungsstufen (Umgangs-, Standard-, Bühnensprache sowie Lautung im klassischen Lied bzw. Musicalsong) • Funktionale Gesangsübungen für Umfang, Vokalausgleich, Koordination und Kondition • Arbeit in verschiedenen Registern, gleichzeitig in verschiedenen Stilen • Übungen und deren Anwendung im Repertoire zu Stimmsitz, Register, klangrelevanten 					

Resonanzräumen und Tonumfang

- Stringentes Training in Ballett, Jazz, Stepptanz und Modern auf einem mittleren Entwicklungsniveau
- Übungen zu Musikalität, Körperkoordination, Kraft, Elastizität in Bezug zur Balance, zum Partner und zum Raum
- Schwierigere Choreografien mit technischen Herausforderungen (u.a. Wechsel von Tempo, Richtung, Achse; schwierige Dreh- und Sprungkombinationen, schnelles Fallenlassen und schnelles Zurückfinden zur Achse, Gegenspiel von Loslassen und Halten in zeitlich kurzen Abständen)

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Celia Jeffreys, Andreas Kohn, Monika Lachenmeir, Udo Nottelmann, Mark Garcia	Gesang	2
Gaines Hall, Trudie Tandy	Tanz	12,5
Gabriele Welker	Schauspiel	4
Krystyna Szponder	Sprechen	3

Bachelorstudiengang Musical (B.A.)					
Modul „Künstlerisches Kernfach III“			Modulverantwortliche: Marianne Larsen/Gaines Hall/Gabriele Welker		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Musical					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung* <small>* 20 Unterrichtswochen pro Semester</small>
4.	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	44	Gesamt: 1320 h Präsenzstudium: 860 h Selbststudium: 460 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			Lehr- und Lernmethoden
keine		Regelmäßige Teilnahme (Lehrveranstaltungen Tanz, Schauspiel und Sprechen [Gruppenunterricht]) Prüfung (praktisch, ca. 40 Minuten, vgl. Fachprüfungs- und Studienordnung)			- Einzelunterricht - Gruppenunterricht - Interaktiver Unterricht - Eigenständige Erarbeitung von Szenen und Texten
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Erreichung der vorletzten Stufe zur professionellen Beherrschung des musicalspezifischen Spiels • Fähigkeit, unterschiedliche Elemente der Technik und des Ausdrucks in ein Ganzes zu integrieren • Beherrschung des musicalspezifischen Schauspiels und situationsgebundenen Handelns auf der Basis literarischer dramatischer Vorlagen • Fähigkeit, Körper, Atem, Stimme und Artikulation im Zusammenspiel mit Raum, Partner und Situation wahrzunehmen und steuern zu können, auch bei komplexen motorischen Vorgängen, z.B. während des Tanzens einer Choreographie • Erweiterung der Kompetenz des künstlerischen Sprechens und Singens: Stil- und Formkenntnis, Varietät, technische Sicherheit, darstellerische Präsenz, szenische Zuverlässigkeit und Kreativität auch in der Wiederholung • Erkennen von Blockaden im Instrument (physisch, emotional, mental), Kenntnis und Anwendung angemessener Methoden zur Aufhebung derselben • Fähigkeit zur Text- und Rollenanalyse • Fähigkeit, eine Vielfalt von Interpretationsmöglichkeiten zu erfinden, auszuführen und in der Wirkung zu beurteilen • Integrationsfähigkeit im Ensemble • Fähigkeit, Verantwortung zu übernehmen • Fähigkeit, mögliche Lösungen von Problemen (gemeinschaftlich und individuell) anzubieten 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Studium von Werken des musikalischen Unterhaltungstheaters • Zusammenführung fachspezifischer Fähigkeiten (Tanz, Gesang, Schauspiel) • Rollen- und Figurenfindung in Einzel- und Gruppensituationen • Geführte Erarbeitung von Repertoire unterschiedlicher Stile und Epochen • Selbständige Erarbeitung von Repertoire unterschiedlicher Stile und Epochen • Übungen zur Erhöhung der körperlichen und stimmlichen Belastbarkeit • Übungen zur körperlichen, emotionalen und mentalen Bewusstheit (zur Sensibilisierung der Selbstwahrnehmung) 					

- Übung der Stimme in unterschiedlichen Raum- und Situationskontexten; Sprechstimme, Kraftstimme, Mikroportstimme, Mikrofonstimme
- Analyse von Texten und Erarbeitung einer dynamisch, melodisch und temporär angemessenen sprecherischen Interpretation
- Intensivierung der dynamischen Umsetzung von Stimmtechniken in den jeweiligen Registern und Bewusstmachung der funktionalen Muskulatur
- Komprimierung der stilistischen Anforderungen von Pop bis Klassik
- Komplexe Warm-up-Sequenzen und Choreographien verschiedener Tanzrichtungen, um den selbstverständlichen Umgang mit Technik, Flexibilität, Koordination, Aufbau der Tiefenmuskulatur und ein immer feineres Entwickeln des persönlichen Ausdrucks zu fördern
- Analyse von Texten, dramatischen Situationen und Rollen des Musicalrepertoires
- Rollengestaltung mittels des erlernten Handwerks, mit besonderem Blick auf unerwartete Möglichkeiten der Interpretation und ihre Wirkung auf die dramatische Situation und auf die Aussage
- Selbständige Erarbeitung von Repertoire mit anschließender Kritik und inszenatorischen Vorschlägen des Dozenten
- Führung und Übung darin, eigene Ideen in die Ensemblearbeit zu integrieren, Probleme in Gruppenprozessen zu erkennen und Vorschläge zur Lösung anzubieten.

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
N.N.	Gesang	2
N.N.	Tanz	12,5
N.N.	Schauspiel	4
N.N.	Sprechen	3

Bachelorstudiengang Musical (B.A.)					
Modul „Künstlerisches Kernfach IV“			Modulverantwortliche: Marianne Larsen/Gaines Hall/Gabriele Welker/Martin Harbauer		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Musical					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung* <small>* 20 Unterrichtswochen pro Semester</small>
6.	jährlich zum Wintersemester	1 Sem.	Pflicht	15	Gesamt: 450 h Präsenzstudium: 370 h Selbststudium: 80 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Lehr- und Lernmethoden	
keine		Regelmäßige Teilnahme (Lehrveranstaltungen Tanz, Schauspiel und Sprechen [Gruppenunterricht]) Prüfung (praktisch, ca. 30 Minuten; vgl. Fachprüfungs- und Studienordnung)		- Einzelunterricht - Gruppenunterricht - Interaktiver Unterricht, - Eigenständige Erarbeitung von Repertoire	
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Professionelle Beherrschung der darstellerischen Mittel des musicalspezifischen Repertoires • Fähigkeit, individuelle Handlungskompetenz (situativ angemessenes Verhalten, selbständiges Lösen von Problemen, angemessener Umgang mit Kollegen und Vorgesetzten) in der Alltagsarbeit zu praktizieren • Fähigkeit zu angemessener Artikulation (dem Stil und der Rolle entsprechend) • Souveräne Anwendung rhythmischer, melodischer und dynamischer Gestaltungsmittel an literarischen Texten und Liedtexten • Fähigkeit, selbständig adäquate Übungen zu Atmung, Stimme, Resonanz und Artikulation anzuwenden • Fortgeschrittene sprechkünstlerische Textgestaltung und körperlich-stimmlich-emotionale Ausdrucksfähigkeit • Vertiefte Kenntnisse über literarische Formen und Stile • Beherrschung eines persönlichen Repertoires aus Lyrik und Prosa 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Umfassendes Studium verschiedener Formen des musikalischen Unterhaltungstheaters • Musicalspezifische Anwendung von Gesangs-, Tanz- und Schauspieltechnik • Coaching bei Audition- und Wettbewerbsvorbereitung • Coaching bei Proben- und Aufführungsarbeit • Studium typgerechten Repertoires • Fortgeschrittene Artikulationsübungen • Literarische Texte und Liedtexte in einer Vielfalt von Rhythmen, Dynamiken und Melodien im Hinblick auf die verschiedenen Wirkungen der eigenen künstlerischen Absicht gestalten • Mittels des gelernten Repertoires selbständig problemorientierte Übungen adäquat anwenden • Integrieren von körperlichen, stimmlichen und emotionalen Ausdrucksaspekten in der Bühnensituation • Form- und Stilanalyse • Eigenständige Auswahl und eigenständige Erarbeitung verschiedener Texte (Lyrik und Prosa) gefolgt vom Coaching des Lehrers • Kreatives Mitgestalten von Choreographien 					

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
N.N.	Gesang	1,5
N.N.	Tanz	11
N.N.	Schauspiel	3
N.N.	Sprechen	3

2. Künstlerische Praxis I-III

Bachelorstudiengang Musical (B.A.)					
Modul „Künstlerische Praxis I“				Modulverantwortliche: Marianne Larsen/ Gabriele Welker/Christoph Weinhart	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Musical					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung* * 20 Unterrichtswochen pro Semester
1	jährlich zum Sommersemester	1 Sem.	Pflicht	11	Gesamt: 330 h Präsenzstudium: 270 h Selbststudium: 60 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			Lehr- und Lernmethoden
keine		Regelmäßige Teilnahme (Lehrveranstaltungen Spartenübergreifende Grundlagen, Ensemblegesang und Openstage)			- Seminar - Gruppenunterricht - Interaktiver Gruppenunterricht - Einzelunterricht - Übungsgruppe
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Studierende erfahren und verstehen die gemeinsamen Grundprinzipien der Elemente Gesang/Sprechen/Schauspiel/Tanz in undifferenzierter Form und können sie in einem erweiterten Umfeld einsetzen • Fähigkeit, eigene Grenzen ohne Scham im geschützten Raum zu überspringen • Erlangung eines generellen Gefühls für Gruppendynamik und den eigenen Beitrag dazu • Erhöhte Selbstwahrnehmung, Wahrnehmung des Raumes und der Partner • Fähigkeit, Durchlässigkeit in den schauspielerischen und musikalischen Prozessen zuzulassen <p>Grundkenntnisse in flankierenden Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stimmfunktion (Anatomie, Physiologie und Pathologie von Atem und Stimme) • Begleitinstrument 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Übungen zu Atem, Rhythmus, Musikalität, Spannungsbögen usw. in allen Kernbereichen (Gesang/Sprechen/Schauspiel/Tanz) • Improvisations- und Partnerübungen • Bewusst eigene Grenzen erfahren und beachten, sowie überschreiten und erweitern • Koordinationsvorgänge im rhythmischen Kontext • Aufnehmen und Weiterentwickeln von Spiel- und Musikimpulsen • Wahrnehmungsübungen und -spiele zu Körper, Atem und Stimme, Partner- und Raumbezug • Vermittlung von anatomischen und physiologischen Kenntnissen • Praxis am Instrument in der Umsetzung von musiktheoretischen Grundkenntnissen • Übung in instrumentaler Umsetzung von musikalischen Prinzipien 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Marianne Larsen	Openstage				1

Guido Klaus Livi Petcu	Korrepetition	0,5
Jan Cech	Begleitinstrument	0,5
Marianne Larsen, Gabriele Welker	Spartenübergreifende Grundlagen	9
Guido Klaus Livi Petcu	Ensemblegesang	1,5
Martin Harbauer	Stimmfunktion	1

Bachelorstudiengang Musical (B.A.)					
Modul „Künstlerische Praxis II“				Modulverantwortliche: Marianne Larsen/ Gabriele Welker/Christoph Weinhart	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Musical					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung* <small>* 20 Unterrichtswochen pro Semester</small>
2	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	12	Gesamt: 360 h Präsenzstudium: 280 h Selbststudium: 80 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			Lehr- und Lernmethoden
keine		Regelmäßige Teilnahme (Lehrveranstaltungen ShowChoreo, Ensemble Gesang und Openstage)			-Seminar -Gruppenunterricht -Interaktiver Gruppenunterricht -Einzelunterricht -Übungsgruppe
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Studierende führen Choreographien, Texte und Songs mit höherer Differenzierung aus • Flankierende Kompetenzen des Künstlerischen Kernfachs erreichen teils eine Integration (beispielsweise in der Lehrveranstaltung ShowChoreo), teils eine weitere Differenzierung (beispielsweise in der Lehrveranstaltung Ensemblegesang) • Fähigkeit, eine durchdachte Interpretation zu imaginieren und gegenüber dem Dozenten zu vertreten • Fähigkeit, sich als Teil eines Ganzen einzubringen und sich dem zu fügen • Erweiterung von Lern- und Arbeitstechniken • Belastbarkeit und Ausdauer befinden sich im mittleren Lernstadium 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Fortführung des Studiums eines Begleitinstruments als Mittel zur eigenständigen Erarbeitung von Gesangsrepertoire wie auch zur praktischen Umsetzung musiktheoretischer Kenntnisse • Ensemblesingen (klassisch wie auch Musical) • Choreographie (in verschiedenen Stilen) • Studium von Vokalrepertoire (Betonung der musikalischen Inhalte im Korrepetitionsunterricht und der darstellerischen Inhalte im Interpretationsunterricht) • Künstlerische Eigenständigkeit: spätestens im 3. Semester gestalten die Studierenden die Korrepetitionsstunden mit • Bühnensprache Englisch (durch Repertoirestudium) • Stimmphysiologie und Übungen zur Stimmhygiene mit dem Schwerpunkt auf persönlich relevante Übungen • Bewusstes Erfassen von Erlebnis-, Wahrnehmungs- und Denkinhalten, (Apperzeption) und der Beschreibung von szenischen Abläufen unter Verwendung von fachspezifischer Begrifflichkeit, insbesondere bezogen auf öffentliche Auftritte • Schulung des Bewusstseins für die Aktionen der Mitspieler und die Wahrnehmung des Raums während eines Auftritts 					

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Jan Cech	Begleitinstrument	0,5
Gaines Hall Heike Schoch	ShowChoreo	2
Guido Klaus	Ensemblegesang	1,5 (im 2. Sem.)
Guido Klaus	Korrepetition	1
Marianne Larsen	Songinterpretation	1 (im 3. Sem.)
NN	Englisch	1,5 (im 2. Sem.)
Martin Harbauer	Stimmfunktion	1 (im 2. Sem.)
Marianne Larsen, Gabriele Welker, Liviu Petcu	Openstage	1

Bachelorstudiengang Musical (B.A.)					
Modul „Künstlerische Praxis III“				Modulverantwortliche: Marianne Larsen/ Christoph Weinhart	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Musical					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung* * 20 Unterrichtswochen pro Semester
4.	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	11	Gesamt: 330 h Präsenzstudium: 220 h Selbststudium: 110 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			Lehr- und Lernmethoden
keine		Regelmäßige Teilnahme (Lehrveranstaltungen ShowChoreo und Openstage)			- Gruppenunterricht - Interaktiver Gruppenunterricht - Einzelunterricht - Übungsgruppe
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, die professionelle Beherrschung der Stimme und des Körpers in verschiedenen Kontexten als Mittel zur künstlerischen Gestaltung bewusst einzusetzen und über Fachterminologie zu erläutern • Professionelle Beherrschung gleichermaßen in der Einzelarbeit (unterstützt von Analysefähigkeit, Motivation, Lernbereitschaft und Organisationsfähigkeit) sowie in Gruppenprozessen (unterstützt von Kooperations- und Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit und Engagement) • Breite Repertoirekenntnisse • Methoden zur Entwicklung von Interpretationen • Handlungskompetenzen sind so gefestigt, dass sie ein integraler und integrierender Teil des Arbeitsprozesses sind • Die Studierenden können sich situativ angemessen verhalten, selbstverantwortlich Probleme lösen und individuell wie auch in der Gruppe die Leistungen erbringen, die einen erfolgreichen Lernprozess ermöglichen 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Studium eines Begleitinstruments in fortgeschrittener Phase • Ensemblesingen, integriert mit Tanzen • Choreographie (in unterschiedlichen Stilen) • Vokalrepertoire-Studium • Bühnensprache Englisch (durch Repertoire-Studium) • Öffentliches Auftreten, Beobachten von Kollegen in ihren Auftritten, Apperzeption und deren Beschreibung über Fachterminologie • Konstruktiver Umgang mit Angst in Bühnensituationen • Sozial- und Individualkompetenzen (s.o.) in der Praxissituation 					

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
N.N.	Begleitinstrument	0,5 (4. Sem.)
Heike Schoch	ShowChoreo	1,5
Liviu Petcu	Korrepetition	1 (4. Sem.) 0,5 (5. Sem.)
N.N.	Songinterpretation	1
N.N.	Englisch	0,5
N.N.	Openstage	1,5

3. Modul Theorie I-III

Bachelorstudiengang Musical (B.A.)					
Modul „Theorie I“				Modulverantwortlicher: Christoph Weinhart	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Musical					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung* * 20 Unterrichtswochen pro Semester
1	jährlich zum Sommersemester	1 Sem.	Pflicht	5	Gesamt: 150 h Präsenzstudium: 120 h Selbststudium: 30 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			Lehr- und Lernmethoden
keine		/			- Seminar - Gruppenunterricht - Übungsgruppe
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Studierende haben einen Grundzugang zum musikalischen Text und den Grundkompetenzen in der Notenkunde erworben • Basis des inneren Tonvorstellungsvermögens • Überblick und Verständnis der verschiedenen Formen der Verflechtung von Tanz, Schauspiel und Musik in ihrem geschichtlichen Kontext • Basishandwerk in der Analyse von dramatischen Situationen und Stückkonstruktionen sowie der Charakteranalyse 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Notenschrift (Bass- und Violinschlüssel) • Tonarten, Tonleiter, einfache Akkordbildung (Dur und Moll) • Einfache Intervalle • Solmisation (Dur) von Tonleitern und einfachen Melodien • Formen und Gattungen von Tanz/Schauspiel/Musik • Analyse des dramaturgischen Aufbaus von Schauspielstücken und -szenen • Vergleich unterschiedlicher Inszenierungen eines Werkes 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Guido Klaus	Musiktheorie				2
Guido Klaus	Gehörbildung				2
Silvia Armbruster Thomas Schramm	Geschichte der darstellenden Künste				2

Bachelorstudiengang Musical (B.A.)					
Modul „Theorie II“			Modulverantwortlicher: Christoph Weinhart		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Musical					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung* * 20 Unterrichtswochen pro Semester
2.	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	10	Gesamt: 300 h Präsenzstudium: 240 h Selbststudium: 60 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			Lehr- und Lernmethoden
keine		Prüfung (mündlich, ca. 15 Minuten; vgl. Fachprüfungs- und Studienordnung)			-Seminar -Übungsgruppe
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Studierende können Bühnenwerke analysieren und mit Fachterminologie beschreiben • Erweiterte Kompetenz in der Notenkunde • Entwicklung der inneren Tonvorstellung • Fähigkeit, einfache Melodien vom Blatt zu singen • Fähigkeit, mittelschwere Rhythmen vom Blatt zu klopfen • Basiskenntnisse der Harmonielehre • Fähigkeit, einfache Musikdiktate niederzuschreiben • Kenntnis der wichtigsten Vorläufer des Musicals im Kontext ihrer Zeit und der wichtigsten Musicals • Fähigkeit, den dramaturgischen Aufbau eines Stücks zu analysieren 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Tonartbezogene Solmisation im komplexeren harmonischen Zusammenhang • Blattsingen • Akkordbildung • Intervallbildung • Kadenz • Kontinuierliches Üben von Diktaten (rhythmisch, melodisch und harmonisch) • Methodische Analyse repräsentativer Bühnenwerke • Vertiefung einzelner Aspekte der Musicalgeschichte (theoretische und ästhetische Aspekte) • Studium und Kontextualisierung verschiedener Tanz-, Musik- und Theaterstücke (Vorläufer des Musicals) wie auch repräsentativer Musicals 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Guido Klaus	Musiktheorie				2
Guido Klaus	Gehörbildung				2
NN	Geschichte der darstellenden Künste				2

Bachelorstudiengang Musical (B.A.)					
Modul „Theorie III“				Modulverantwortlicher: Christoph Weinhart	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Musical					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung* * 20 Unterrichtswochen pro Semester
4.	jährlich zum Wintersemester	1 Sem.	Pflicht	5	Gesamt: 150 h Präsenzstudium: 120 h Selbststudium: 30 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			Lehr- und Lernmethoden
keine		Prüfung (Klausur, ca. 45 Minuten und mündlich-praktische Prüfung, ca. 20 Minuten; vgl. Fachprüfungs- und Studienordnung).			- Seminar - Übungsgruppe
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Analysefähigkeit • Auffassungsvermögen (melodisch, rhythmisch, harmonisch) von musicalspezifischen Notentexten • Fachliche Auseinandersetzung mit musiktheoretischen Aspekten der Musicalliteratur • Sicher entwickelte, innere Tonvorstellung • Zuverlässiges Klanggedächtnis • Schnelles Auffassungsvermögen von linearen wie auch vertikalen Klangzusammenhängen • Fähigkeit, komplexere Rhythmen und einfachere Mehrstimmigkeit niederzuschreiben • Intensivierung dramenanalytischer Fähigkeiten • Breitgefächerte Kenntnisse der Bühnenwerke für Gesang, Tanz und Schauspiel in Bezug auf das musikalische Unterhaltungstheater • Breitgefächerte Kenntnisse der Geschichte des Musicals 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Analyse repräsentativer musikalischer Werke • Blattsingen • Komplexere Akkordbildung und Akkorderkennung • Rhythmische, melodische und leichte harmonische Diktate • Schrift- wie auch Höranalyse • Begegnung mit verschiedenen Theaterformen • Lektüre bzw. Anschauen oder Anhören exemplarischer Werke • Diskussion exemplarischer Werke unter Verwendung von Fachtermini 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
N.N.	Musiktheorie				2
N.N.	Gehörbildung				2
N.N.	Geschichte der darstellenden Künste				2

4. Modul Projekt I

Bachelorstudiengang Musical (B.A.)					
Modul „Projekt I“			Modulverantwortliche: Marianne Larsen/ Gabriele Welker/Christoph Weinhart		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Musical					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung* * 20 Unterrichtswochen pro Semester
2.	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	7	Gesamt: 210 h Präsenzstudium: keine Festlegung möglich Selbststudium: keine Festlegung möglich
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			Lehr- und Lernmethoden
keine		Regelmäßige Teilnahme (Lehrveranstaltungen Klassik und Collage) Prüfung (praktisch, ca. 50 Minuten; vgl. Fachprüfungs- und Studienordnung)			- Praktischer Unterricht - Eigenarbeit
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Studierende erreichen die erste Bündelung der Erfahrungen und Kenntnisse aus den Unterrichten in den Kernfächern Tanz, Gesang, Sprechen und Schauspiel und nützen diese sowohl in Bezug auf technisches Können wie auch auf Gestaltung • Differenziertes Reagieren in unterschiedlichen Situationen • Entstehung selbstständiger Handlungsimpulse aus dem Partnerbezug • Anpassungsfähigkeit und Verantwortung für die Gruppe • Rücksicht auf den Spielpartner • Durchlässigkeit und Wandlungsfähigkeit erreichen einen mittleren Stand • Schauspielersche Verabredungen werden zuverlässig eingehalten, wirken aber als spontan • Wiederholbarkeit gewährleisten • Gesamtverständnis für ein Projektvorhaben (Gemeinschaft, größere Spielbögen, Konzentrationsfähigkeit) 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten eines „Klassik Projekts“, d.h. der klassischen Formen des Musicals und/oder ihrer Vorläufer • Erarbeiten von musikalischen, szenischen und choreographischen Abläufen, die in eine Collage münden 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung			SWS	
Andreas Kohn Guido Klaus Celia Jeffreys Gabriele Welker	Klassik			Keine Festlegung möglich	

N.N.	Collage	Keine Festlegung möglich
------	---------	--------------------------------

5. Modul Professionalisierung I

Bachelorstudiengang Musical (B.A.)					
Modul „Professionalisierung I“			Modulverantwortliche: Marianne Larsen/ Matthias Gentzen		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Musical					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung* * 20 Unterrichtswochen pro Semester
4.	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	6	Gesamt: 180 h Präsenzstudium: 140 h Selbststudium: 40 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			Lehr- und Lernmethoden
Keine		/			- Einzelunterricht - Gruppenunterricht - Übungsgruppe - Seminar
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Studierende haben ein individuelles darstellerisches Profil im Hinblick auf die persönlichen Talente entwickelt • Im wechselseitigen Bezug zum Markt und zu den persönlichen Möglichkeiten haben Studierende eine passende Charakterisierung gefunden und können diese künstlerisch bedienen • Studierende haben die Fähigkeit erworben, sich in geschäftlichen Aspekten des Berufslebens vorteilhaft zu präsentieren und zu behaupten • Studierende haben ein Vorsingrepertoire in verschiedenen Stilen erarbeitet, welches unter Stressbedingungen zuverlässig abrufbar ist • Eine erste Auseinandersetzung mit pädagogischen Prinzipien erhöht die Eigenreflexion im Lernprozess und öffnet den Blick für eine spätere Ausweitung des Wirkungsfeldes • Eigenständigkeit ist einerseits durch den konstruktiven Umgang mit Erfolg und Misserfolg und andererseits durch Motivations- und Übetchniken in der Tiefenstruktur des Studierenden verankert • Kreativitätstechniken (Strategien und Techniken, um innovative Ideen zu generieren) funktionieren auch unter den Stressbedingungen einer Vorsingsituation 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung eines individuell ausgewählten Vorsingrepertoires • Übungen zur bewussten Verknüpfung von Stil in der Darstellung und dem Stil der Selbstpräsentation bzw. der bewussten Trennung oder Gegenübersetzung derselben (Typ/Gegentyp) • Persönliche Beratung durch im Theaterleben aktiven Agenten • Geschäftliche Aspekte des Berufslebens (Theater- und Agentenverträge, Versicherungen usw.) • Schreiben von Lebensläufe und Bewerbungen für verschiedene Arbeitsbereiche • Erstellen von Bewerbungsmaterial in Audio und Video • Techniken zur Leistungssteigerung unter Stress kennen lernen und üben • Einführende pädagogische Ansätze verstehen und erfahren • Motivations- und Übetchniken • Vielfältige Begegnung mit und Anwendung von Techniken und Strategien zur Ideenbildung 					
Lehrveranstaltungen					

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
N.N.	Vorsingworkshop	2
N.N.	Selbstmarketing & -management	1
N.N.	Einführung in die Pädagogik	0,5

6. Modul Wahlpflicht I

Bachelorstudiengang Musical (B.A.)					
Modul „Wahlpflicht I“				Modulverantwortliche: Marianne Larsen	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Musical					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung* <small>* 20 Unterrichtswochen pro Semester</small>
1.	Jährlich zum Sommersemester	6 Sem.	Pflicht	9	Gesamt: 270 h Präsenzstudium: Keine Festlegung möglich Selbststudium: Keine Festlegung möglich
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			Lehr- und Lernmethoden
keine		Regelmäßige Teilnahme (Lehrveranstaltungen Ensemble „Jazzgesang“ und Standardtanz)			- Gruppe - Einzelunterricht - Übungsgruppe
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Studierende sind eigenen Interessen und Stärken gefolgt und haben diese in besonderem Maße geschult • Studierende haben ggf. Mängel in ihren individuellen Voraussetzungen durch zusätzlichen Unterricht aufgehoben • Studierende haben ihren persönlichen und künstlerischen Horizont nach individueller Interessenslage erweitert 					
Lehrinhalte					
Je nach Lehrveranstaltung					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Perrin Allen Alex Frei Michael Kunze Melanie Petcu					Keine Festlegung möglich

7. Modul Abschlussprojekt Bachelor

Bachelorstudiengang Musical (B.A.)					
Modul „Abschlussprojekt Bachelor“			Modulverantwortliche: Marianne Larsen/Christoph Weinhart		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Musical					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung* * 20 Unterrichtswochen pro Semester
5	jährlich zum Sommersemester	2 Sem.	Pflicht	11	Gesamt: 330 h Präsenzstudium: ~ Selbststudium: ~
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			Lehr- und Lernmethoden
keine		Prüfung: (zwei Modulteilprüfungen: praktisch, ca. 60 Minuten im fünften Semester, ca. 40 Minuten im sechsten Semester; vgl. Fachprüfungs- und Studienordnung)			- Praktischer Unterricht - Eigenarbeit
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Professionelle Beherrschung des Instruments „Stimme“ und des Körpers im Bereich des musicalspezifischen Tanzes • Professionelle Beherrschung des schauspielerischen Handwerks im Bereich des Musicals • Die Studierenden sind dazu befähigt, unter den Stressbedingungen öffentlicher Auftritte die vier Elemente des Kernfachs in eine erfolgreiche Gesamtdarstellung zu integrieren. • Individuelle darstellerische Profilbildung und Charakterisierung • Umfangreiche, genreübergreifende Repertoirekenntnisse • Fähigkeit des selbstorganisierten Handelns und Denkens • Das Bewusstsein und die Bereitschaft für die Übernahme von Verantwortung für das eigene Schaffen, alleine wie auch in der Gruppe • Kreativität, Flexibilität und aktives Engagement • Fähigkeit, individuell wie auch gemeinschaftlich Probleme zu lösen 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Ensembleleistung in einer öffentlich aufgeführten Inszenierung • Produktion und Aufführung eines vom Studierenden selbständig ausgewählten und erarbeiteten Programms 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
N.N.	Musicalshow				Keine Festlegung möglich
N.N.	"Show-Off"				Keine Festlegung möglich

Literaturliste

Das Unterrichtsgeschehen in der Ausbildung zum Musicaldarsteller ist vornehmlich durch praktisches Arbeiten geprägt. Aus diesem Grund umfasst die folgende Liste eine Auswahl der dazugehörigen Übungsliteratur einschließlich ihrer theoretischen Begleitung. Die Literaturliste ist nach Fachgebieten unterteilt worden; ihre Gültigkeit erstreckt sich faktisch über das gesamte Studium.

Künstlerisches Kernfach

Aderhold, Egon (1993): Sprecherziehung des Schauspielers: Grundlagen und Methoden. Berlin.

Adler, Stella (2005): Die Schule der Schauspielkunst. Henschel Verlag.

Alcantara, Pedro del (2002): Alexander-Technik für Musiker. Bosse Verlag.

Alexander, Gerda (1999): Eutonie – ein Weg der Selbsterfahrung. München.

Banu, Georges (1990): Der Schauspieler kehrt nicht wieder. Japanisches Theater heute. Alexander Verlag.

Barba, Eugenio (2000): Das Land von Asche und Diamant. Meine Lehrjahre in Polen. Schriften zum Theater Heft 10/11.

Barba, Eugenio (1998): Ein Kanu aus Papier. Abhandlung über Theateranthropologie. Schriften zum Theater Heft 7/8.

Barthel, Gitta.& Artus, Hans G. (2008): Vom Tanz zur Choreographie: Gestaltungsprozesse in der Tanzpädagogik. Athena Verlag.

Baum, Guenther (1972): Abriss der Stimmphysiologie. Schott, Mainz.

Blank, Richard (2001): Schauspielkunst in Theater und Film: Strasberg, Brecht, Stanislawski. Alexander Verlag Berlin.

Boal, Augusto (1989): Theater der Unterdrückten. Suhrkamp Verlag.

Boleslavsky, Richard (2003): Acting: The First Six Lessons. Literary Licensing LLC.

Bonin, Christin (2009): Belt Voice Training: Gesangstechnik für Musical, Pop, Soul, Jazz und Rock.

Brauneck, Manfred (1993-2007): Die Welt als Bühne: Geschichte des europäischen Theaters in fünf Bänden und einem Registerband. Stuttgart und Weimar.

Brecht, Bertholt (1963): Schriften zum Theater. Suhrkamp Verlag Berlin.

Brook, Peter (1989): Wanderjahre. Alexander Verlag Berlin.

Brook, Peter (1994): Das offene Geheimnis. Alexander Verlag Berlin.

Brook, Peter (1994): Der leere Raum. Alexander Verlag Berlin.

Brook, Peter (1998): Zeitfäden. Alexander Verlag Berlin.

Brook, Peter (1999): Zwischen zwei Schweigen. Alexander Verlag Berlin.

Brook, Peter (2003): Vergessen Sie Shakespeare. Alexander Verlag Berlin.

Brook, Peter (2005): Theater als Reise zum Menschen. Alexander Verlag Berlin.

Bruhn, H. (Hrsg., 2008): Musikpsychologie: Das neue Handbuch. Rororo Verlag.

Cechov, Michail (1985): Lessons for Actors. Performing Arts Journal Publications.

Cechov, Michail (1992): Schriften. Urachhaus, Stuttgart.

Desmond, Jane C. (Hrsg., 1997): Meaning in Motion: New Cultural Studies of Dance. Duke University Press.

- Dils, Ann (Hrsg., 2001): Moving History/Dancing Cultures. Wesleyan University Press.
- Ehrlich, Karoline (2011): Stimm- und Sprecherziehung: ein Lehr- und Übungsbuch. UTB, Stuttgart.
- Engelkamp, Johannes (1990): Das menschliche Gedächtnis. Verlag für Psychologie, Göttingen.
- Faller, Norbert (2009): Atem und Bewegung: Theorie und 111 Übungen. Springer, Wien.
- Feldenkrais, Moshe (1991): Awareness Through Movement: Easy-to-Do Health Exercises to Improve Your Posture, Vision, Imagination, and Personal Awareness. HarperCollins.
- Feldenkrais, Moshe (1987): Die Entdeckung des Selbstverständlichen. Suhrkamp Verlag.
- Flatischler, Reinhard (2012): TaKeTiNa: The Healing Power of Primal Rhythmic Movement. Irisiana.
- Flatischler, Reinhard (2006): Rhythm for Evolution. Das TaKeTiNa-Rhythmusbuch. Schott Verlag, Mainz.
- Fo, Dario (1997): Kleines Handbuch des Schauspielers. Verlag der Autoren, Frankfurt.
- Franklin, Eric N. (2012): Befreite Körper: Das Handbuch zur imaginativen Bewegungspädagogik. VAK-Verlag.
- Franklin, Eric N. (2009): Tanz-Imagination: Stark im Ausdruck und perfekt in der Technik: Das Handbuch für Training und Bühne. VAK-Verlag.
- Frey, Daniel (1996): Einführung in die deutsche Metrik. UTB, Stuttgart.
- Goldberg, Roselee (2001): Performance Art From Futurism to the Present. Thames and Hudson, London.
- Grotowski, Jerzy (2000): Für ein armes Theater. Alexander Verlag Berlin.
- Gruhn, Wilfried (2008): Der Musikverstand: Neurobiologische Grundlagen des musikalischen Denkens, Hörens und Lernens. Olms.
- Haas, Jaqui G. (2010): Dance Anatomie: Illustrierter Ratgeber für Beweglichkeit, Kraft und Muskelspannung im Tanz. Coppers.
- Haefliger, Ernst (2000): Die Kunst des Gesanges: Geschichte, Technik, Repertoire. Schott, Mainz.
- Hotz, Arturo & Weineck, Jürgen (1998): Optimales Bewegungslernen. Anatomisch-physiologische und bewegungspsychologische Grundlagenaspekte des Techniktrainings. Perimed Fachbuch-Verlagsgesellschaft, Erlangen.
- Jacoby, Heinrich (1981): Jenseits von „Begabt“ und „Unbegabt“. Christians Verlag, Hamburg.
- Jacoby, Heinrich (2001): Musik. Gespräche – Versuche. Christians Verlag, Hamburg.
- Jacoby, Peter (2000): Die eigene Stimme finden: Stimm- und Sprecherziehung durch organisches Lernen. Blaue Eule Verlag.
- Johnstone, Keith (1993): Improvisation und Theater. Alexander Verlag Berlin.
- Kassing, Gayle (2007): History of Dance: An Interactive Arts Approach. Human Kinetics Publishing Inc.
- Kawai, Sumio (Hrsg., 1988): Butoh – Die Rebellion des Körpers. Alexander Verlag Berlin.
- Kayser, Wolfgang (2002): Kleine deutsche Versschule. UTB Verlag Stuttgart.
- Kia, Romeo Alavi (2009): Die Musik des Körpers: Integratives Stimmtraining. Kamphausen.
- Klöppel, Renate (1997): Die Kunst des Musizierens: Von den physiologischen und psychologischen Grundlagen zur Praxis. Schott, Mainz.

- Klöppel, Renate: Mentales Training für Musiker: Leichter lernen - sicherer auftreten. Bosse.
- Koegler, Horst & Kieser, Klaus (2009): Wörterbuch des Tanzes. Reclam.
- Kortner, Fritz (1996): Aller Tage Abend. München.
- Krämer, Thomas, Dings, Manfred (2005): Lexikon Musiktheorie. Breitkopf & Härtel.
- Krech, Eva Maria, Stock, Eberhard, Hirschfeld, Ursula und von De Gruyter, Lutz Christian Anders (2001): Deutsches Aussprachewörterbuch. De Gruyter Verlag, Berlin.
- Lecoq, Jacques (2000): Der poetische Körper. Eine Lehre vom Theaterschaffen. Alexander Verlag Berlin.
- Mamet, David (2001): Richtig und falsch. Alexander Verlag Berlin.
- Mantel, Gerhard (2010): Einfach üben: 185 unübliche Überezepte für Instrumentalisten. Schott, Mainz.
- McMillin, Scott (2006): The Musical as Drama. Princeton University Press.
- Michels, Ulrich (2010): dtv-Atlas zur Musik. Deutscher Taschenbuch Verlag.
- Miller, Scott (1996): From Assassins to West Side Story. Heinemann Verlag.
- Miller, Scott (2001): Rebels with Applause: Broadway's Groundbreaking Musicals. Heinemann Drama.
- Mühlebach, Adrian (2011): Vom Autopiloten zur Selbststeuerung: Alexander-Technik in Theorie und Praxis. Huber, Bern.
- Murch, Gerald und Woodward, Gail (1978): Wahrnehmung. Kohlhammer.
- Nelson, Arnold und Kokkonen, Jouko (2011): Stretching Anatomie: Der vollständig illustrierte Ratgeber für die anatomisch richtige Muskeldehnung und -kräftigung. Copress.
- Novak, Elaine Adams (1988): Performing Musicals. Betterway Books.
- Novak, Elaine Adams (1996): Staging Musical Theater. Betterway Books.
- O'Connor, Joseph (2010): Neurolinguistisches Programmieren. Gelungene Kommunikation und persönliche Entfaltung. VAK- Verlag.
- Oida, Yoshi (1993): Zwischen den Welten. Alexander Verlag.
- Pezenburg, Michael (2007): Stimmbildung: Wissenschaftliche Grundlagen – Didaktik – Methodik. Wißner.
- Pfaff, Walter und Keil, Erika (1996): Der sprechende Körper. Alexander Verlag Zürich.
- Pfister, Manfred (2001): Das Drama: Theorie und Analyse. UTB Stuttgart.
- Reid, Cornelius Lawrence (2001): Funktionale Stimmentwicklung: Grundlagen und praktische Übungen. Schott, Mainz.
- Riesch, Anneliese (2008): Lebendige Stimme: Stimmbildung für Sprache und Gesang. Schott, Mainz.
- Ritter, Hans M. (1986): Das gestische Prinzip bei Brecht. Köln.
- Ritter, Hans M. (1998): Theater als Lernform: Beitrag zur Theorie und Praxis pädagogischer Theaterverfahren. Institut für Spiel und Theaterpädagogik.
- Roselt, Jens (Hrsg., 2009): Seelen mit Methode. Schauspieltheorien vom Barock bis zum postdramatischen Theater. Alexander Verlag Berlin.
- Rudlin, John (1994): Commedia dell'Arte. An actors handbook. Routledge. London
- Schoellhorn, W. Individualität – ein vernachlässigter Parameter Leistungssport 2 1999
- Seidner, W u. Wendler J. Die Saengerstimme: Phoniatische Grundlagen des Gesangs

Henschel 2010

Shurtleff, Michael (1999): Erfolgreich Vorsprechen. Alexander Verlag Berlin.

Siedhoff, Thomas (2007): Handbuch des Musicals. Schott Mainz.

Simmel, Liane (2009): Tanzmedizin in der Praxis: Anatomie, Prävention, Trainingstipps . Henschell Verlag.

Spitzer, Manfred (2002): Lernen: Gehirnforschung und die Schule des Lebens. Spektrum akademischer Verlag, Darmstadt.

Stanislawski, Konstantin S. (1983): Die Arbeit des Schauspielers. Henschel Verlag.

Suzuki, Tadashi (1985): The Way Of Acting. Theatre Communication Group.

Toporkov, Vasilji (Autor) und Hoffmeier, Dieter (Hrsg., 1997): Stanislavskij bei der Probe. Parthas.

Tsakalidis, Konstantin (2010): Choreographie - Handwerk und Vision: Fachbuch für Choreographen, Tänzer und Performer. Stage Verlag.

Völker, Klaus (1995): Werkraum Meyerhold. Zur künstlerischen Anwendung der Biomechanik. Aufsätze und Materialien. Hentrich, Berlin.

Waganowa, Agrippina (2002): Grundlagen des klassischen Tanzes. Henschel Verlag.

Wessel-Therhorn, Dörte (2007): Jazz Dance Training. Meyer & Meyer Sport.

Wulf, G. Zur Optimierung motorischer Lernprozesse Schorndorf 1994

Wüllner, Franz und Schwickerath, Prof. Eberhard (1960): Chorübungen / 131 A-Cappella Sätze. Musikverlag Hans Sikorski.

Yun, Heekyeong (2008): Tanz in der deutschen Kunst der Moderne. Driessen.

Ziegenrucker, Wieland (2009): ABC Musik - Allgemeine Musiklehre. Breitkopf & Härtel.